

*drückt: ..DE NVWEN... — Rückseite: «de conposicione» (14. Jahrh.); «De Nüwenburg» (15. Jahrh.); «V A Num. 25» (17. Jahrh.); «AF» (17. Jahrh.); «Anno 1267» (17. Jahrh.); «No 4», «R 1215 LIII» (Bleistift, 18. Jahrh.); «Num 10 lit B» (19. Jahrh.); «No. 35» (Tinte, 19. Jahrh.); «1267 V/4» (modern); «2561» (rot, modern).*

*A b s c h r i f t im Landesarchiv Bregenz Kl. St. Johann n. 1 S. 150 n. 25 (17. Jahrh.).*

*R e g e s t im Landesarchiv Bregenz, im Briefregister St. Johann n. 12 S. 14.*

*A u s z u g im Liechtensteinischen Urkundenbuch I/3 n. 8.*

1 *Feldkirch, Vorarlberg.*

2 *Neuburg bei Koblach, Vorarlberg.*

3 *Johanniterspital, gegründet 1218.*

4 *Über Marquard von Schellenberg s. Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 8 (ohne Benützung obiger Urkunde).*

5 *Aadorf, Kt. Thurgau.*

6 *Altstätten, Rheintal, Kt. St. Gallen.*

10. (Feldkirch) 1267<sup>a</sup>

Hermann, genannt von Ankenrüti<sup>1</sup> schenkt den Johannitern zu Feldkirch<sup>2</sup> das Gut Echimoz,<sup>3</sup> das das mittlere (mitelot) genannt wird und das Gut «an der houesten»<sup>4</sup> und erhält beide Güter von ihnen zu einem Zins von einem Vierdung Wachs auf das St. Johannisfest zurück. Nach seinem Tode und dem seiner Gemahlin Engilburg sollen die Güter an die Johanniter übergehen. Zeugen: Bruder H. genannt von Wengen, Verwalter (provisor) des Hauses, Bruder H. genannt von Rosenvelt, Priester, Bruder H. Priester, genannt Adorf, Bruder C. genannt Alstetten, Bruder Ortlieb, L., Pfarrverweser von Feldkirch, Gerwik, Pfarrverweser von Eschen<sup>5</sup> («Gerwicus viceplebanus de Eschan») <sup>5</sup> B. genannt Scheke<sup>6</sup> («B. dictus Scheke»), Jakob der Ammann und viele andere. Der Aussteller wünscht, dass «dieser

Zettel mit dem Siegel des edlen Grafen Rudolf von Montfort<sup>7</sup> bekräftigt werde» («hanc cedula[m] Sigillo nobilis Comitis R. de monteforti duxi roborandum»).

*Original* im Hauptstaatsarchiv München, Johanniterorden Feldkirch n. 7659. — In blauem Papier, das «VA C/2 F 1» (Bleistift 19. Jahrh.) und «2592» (rot 19. Jahrh.) sowie «1267» (Tinte, modern) bezeichnet ist. Pergament 9,8 — 10,2 cm lang × 20,1 — 21, Plica 3,4 cm. — Siegel Rudolfs von Montfort hängt an Pergamentstreifen, in aufgerissenem Säckchen mit Hanf, nur Mittelstück erhalten, rund, etwa 6,1 cm, gelb, Reiter mit Topfhelm, flatternder Pferdedecke und Fahnenlanze nach re. sprengend, von der Fahne vier Ringe vor dem Helm, hinter ihm wagrechte Fahnenlappen, Reiter führt länglichen Spitzovalschild mit Montforterfahne, die auch am Hals des Rosses sichtbar ist. Umschriftrest: RVD. — Rückseite: «N : 34» (Tinte, 17. Jahrh.); «Num. 26» (Tinte, 17. Jahrh.); «No 34» (mit Tinte gestrichen, 17. Jahrh.); daneben «316» (Bleistift), «Anno 1267 N 26 V. A.» (17. Jahrh.); «A. P.» (Tinte, 18. Jahrh.); «R 816 L III 1267» (Bleistift, 19. Jahrh.); «vii C/3 Johaniter» (Bleistift 19. Jahrh.).

*Ab schrift* im Landesarchiv Bregenz im Kopialbuch der Johanniter n. 1 S. 135.

*Re g e s t* im Landesarchiv Bregenz im Briefregister des Johanniterarchivs Feldkirch n. 12 S. 13.

- a «Acta sunt hec ab incarnatione domini M<sup>o</sup>cc<sup>o</sup>Lxvii.» Nach den Zeugen kann Feldkirch als Ausstellungsort angenommen werden.
- 1 Ankenreute (Ober-, Unter-) Gde. Schlier, Kr. Ravensburg, B.-Württemberg.
- 2 Johanniterhaus Feldkirch, Vorarlberg, gegründet 1218.
- 3 Unbestimmt.
- 4 Unbestimmt.
- 5 Eschen, Liechtenstein.
- 6 Ritter- und Bauerngeschlecht Schek, Schegg, das auch in Eschen verbreitet war. (Sehr häufig im Eschner Jahrzeitbuch hrsg. von Perret, im Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1951).
- 7 Rudolf von Montfort-Feldkirch † 1302. Nach dem Wortlaut der Urkunde war Feldkirch damals nicht sein ständiger Wohnsitz.